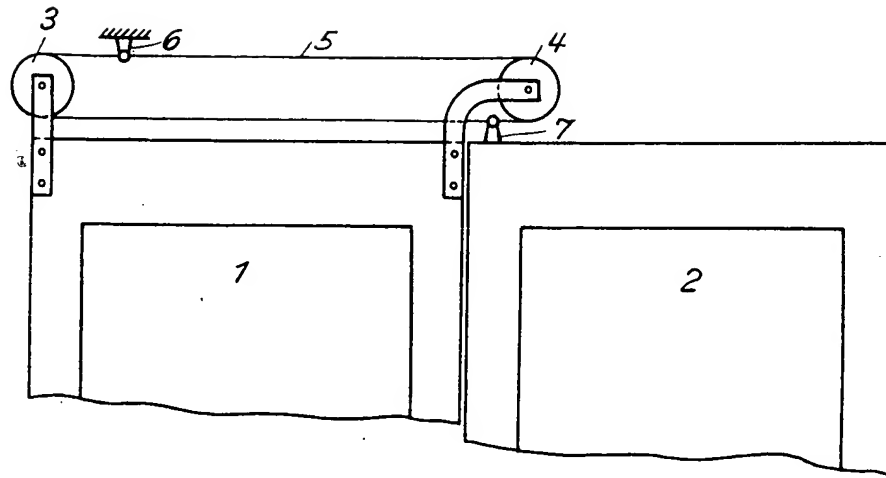


28/9/14

49/102

1933
Zu der Patentschrift 573 632 Nr 573, 632
Kl. 20 c Gr. 33



BEST AVAILABLE COPY

Berliner Verkehrs-Akt.-Ges. in Berlin

Schiebetür

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. August 1932 ab

Die Erfindung betrifft eine insbesondere für Schienenfahrzeuge, z. B. Straßenbahnwagen, geeignete zweiteilige Schiebetür, bei der die beiden Teile der Tür gleichzeitig nach derselben Seite aneinander vorbei ein- und ausgeschoben werden können und so miteinander gekuppelt sind, daß bei der Schiebewegung der von der gemeinsamen Einschieluke abliegende Türteil doppelt so schnell bewegt wird wie der andere Türteil. Gegenüber den bekannten Anordnungen dieser Art besteht das Neue der Erfindung darin, daß zur Kupplung der beiden Türteile ein über zwei oberhalb des einen Türteils an diesem angebrachte Rollen o. dgl. geführtes endloses Seil o. dgl. dient, das mit einem Ende seines oberen Trumms an einem ortsfesten Halt und mit dem anderen Ende seines unteren Trumms an dem anderen Türteil befestigt ist. Diese Ausbildung der Kupplungsvorrichtung ergibt bei einfacher Bauart den weiteren Vorteil, daß sie sich, ohne in den Innenraum zu ragen, leicht in dem oberhalb der Türöffnung vorhandenen Raum unterbringen läßt, so daß sie sich insbesondere für Straßenbahnwagen oder andere Schienenfahrzeuge eignet.

Der Erfindungsgegenstand ist auf der Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel veranschaulicht.

Die Schiebetür besteht aus den beiden aneinander vorbei in eine gemeinsame Aufnahmeluke verschiebbaren Teilen 1 und 2. Oberhalb des Türteils 1 sind an diesem zwei

Führungsrollen 3 und 4 befestigt, über die ein endloses Seil o. dgl. 5 herumläuft. Bei der in der Zeichnung dargestellten geschlossenen Lage der Schiebetür ist der Gurt 5 mit dem linken Ende seines oberen Trumms an einem festen Halt 6 und mit dem rechten Ende seines unteren Trumms bei 7 an dem Türteil 2 befestigt. Wird nun zwecks Öffnens der Tür einer der Teile 1 oder 2 eingeschoben, so nimmt er infolge des Gurtes 5 den anderen Teil mit, und zwar so, daß während der Schiebewegung der Türteil 2 sich doppelt so schnell bewegt wie der Türteil 1. Der gleiche Vorgang findet statt, wenn die Schiebetür wieder geschlossen wird.

PATENTANSPRUCH:

Schiebetür mit zwei aneinander vorbei gleichzeitig in eine gemeinsame Einschieluke bewegbaren Teilen, die so miteinander gekuppelt sind, daß bei der Schiebewegung der von der Einschieluke abliegende Teil der Tür sich doppelt so schnell bewegt wie der andere Türteil, dadurch gekennzeichnet, daß zur Kupplung der beiden Türteile ein über zwei oberhalb des einen Türteils (1) an diesem angebrachte Rollen (3, 4) geführtes endloses Seil (5) o. dgl. dient, das bei geschlossener Schiebetür mit dem einen Ende seines oberen Trumms an einem ortsfesten Halt (6) und mit dem anderen Ende seines unteren Trumms (bei 7) an dem anderen Türteil (2) befestigt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

20/20H

C

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
3. APRIL 1933

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 573 632

KLASSE 20c GRUPPE 33

B 157186 II/20c

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 16. März 1933

Berliner Verkehrs-Akt.-Ges. in Berlin

Schiebetür

BEST AVAILABLE COPY